

DINNER-KRIMI

Ein Mordsspass im Alten Spital

«Zum Hauptgang: Mord», versprach der Dinner-Krimi im Alten Spital. Das Küchenteam hatte aber auch ein Wörtchen mitzureden.

Die Besucher des Dinner-Krimis von Peter Denlo waren auf alles gefasst. Das war bereits beim Apéro im Wandelgang im ersten Stock zu spüren. Argwöhnische Blicke in alle Richtungen. Passiert wohl bereits hier etwas? Ist diese chic Dame dort wirklich ein Gast oder etwa eine Schauspielerin? Und wie sieht es mit dem Servierpersonal aus, das zu einem guten Tropfen oder O-Saft feine Häppchen anbietet? Rund 40 Leute hatten sich eingefunden. Nur so viel: Der erfahrene und aufmerksame Krimi-Experte könnte sicher seine Beobachtungen gemacht haben. Die Spannung spitzte sich mehr und mehr zu, nachdem sich die Gesellschaft in den Gewölbekeller verschoben und die Plätze an den

schön gedeckten Tischen mit den gediegenen Windlichtern eingenommen hatte. Ein dreiarmer Kerzenleuchter sorgte zusätzlich für ein stimmungsvolles Ambiente. Als Vorspeise eine wahre Gaumenfreude: Herbstsalat an Gemüse vinaigrette mit gebackenem Ziegenkäse auf Baguette.

Und dann ein Schuss...

Plötzlich, kurz vor 19 Uhr, kam Leben zwischen die Tische. Annette (Anna Massini) und Dieter (Michael E. Graber) von der «Theatergruppe aus Heilbronn» kündeten ein Krimimusical an, sangen wenig später zur Melodie von «Stille Nacht, Heilige Nacht», die aus der Lautsprecherbox erklang: «Ein Mann, erstickt im Zürichsee...» Da, ein Schuss. Gäste mit Blick zu einem bestimmten Tisch hatten bestimmt bemerkt, dass sich vor einer Weile ein Gast nach draussen begeben hatte, hatten auch das Handy gehört und die Frau beobachtet, die einen Anruf

entgegengenommen und den Raum ebenfalls verlassen hatte. Jedenfalls kam letztere, Sandy Breitenstein (Nina Iseli), schreiend unversehens in den Raum gerannt und verkündete verzweifelt: «Mein Mann ist ermordet worden!» Ein Heidenspektakel ging daraufhin los. Irgendwann tauchte auch Stefan Breitenstein (Andy Nzekwu), der Zwillingbruder des ermordeten, steinreichen Architekturimperium-Besitzers auf. Schnell war klar, es geht um Geld, ums Erben.

Die vierköpfige Schauspielcrew deckte insgesamt elf Rollen ab. Fantastisch, wie sie zu völlig anderen Individuen wurden, sowohl vom Äusseren, als auch von ihrer Ausdrucksweise her. Immer wieder wurden auch komische Elemente, wurde Unerwartetes in die Handlung eingebaut und sorgte für Riesengelächter. Die Besucher wurden von der Frau Kommissarin bisweilen auch zu Überlegungen bei der Fall-Lösung herangezogen. Gab es einen Schnitt in der Handlung, um den nächsten Gang geniessen zu können, hörte man da und dort Leute diskutieren und Mutmassungen anstellen, wer hinter den Morden stecken könnte. Es blieb nämlich nicht nur bei dem einen Mord. Das Publikum amüsierte sich grossartig, genoss den kulinarischen Höhenflug in vollen Zügen und bedankte sich mit einem Riesenapplaus für einen in allen Belangen köstlichen Abend.

SUSI REINHART

Weitere Vorstellung: Do. 30. Oktober, 19 Uhr im Alten Spital.



Sandy Breitensteins (Nina Iseli, Mitte) Mann wurde am Sonntag im Alten Spital «ermordet».

Carmen Weder